



Ausmarchung um Staatswein 2021 so eng wie selten

Die begehrte Auszeichnung geht auf Weingüter in Seengen, Küttigen, Würenlos und Wil (Mettauertal



Jacques Gerber, Minister Kanton Jura, Grossratspräsident Pascal Furer, Landwirtschaftsdirektor Markus Dieth, Roland Michel, Präsident Verband Aargauer Wein (von links), mit den Siegerweinen. Bild: zvg

Besser hätte das Wetter für die Kürung des Aargauer Staatsweins 2021 nicht sein können. Die hochkarätige Jury liess sich bei ihrer Arbeit im Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg aber nicht ablenken. Hochkonzentriert testete sie in der Aula 16 Weine. Zur 13-köpfigen Jury gehören Finanz- und Landwirtschaftsdirektor Markus Dieth, Grossratspräsident Pascal Furer, Roland Michel (Präsident Branchenverband Aargauer Wein), Kathrin Scholl (Präsidentin Aargau Tourismus), Hansruedi Häf-

liger (Direktor Landwirtschaftliches Zentrum) und weitere.

16 Weine hatten es in einer Vorselektion aus 129 eingereichten Weinen (Vorjahr 101) in den Final geschafft. Hier standen sich in vier Kategorien je vier Weine gegenüber. So gab es vier Sieger zu küren.

Siegerweine gibt es jeweils zu Staatsanlässen

Mit der schon zum 16. Mal durchgeführten Kürung der Staatsweine würdige der Kanton «das grossartige Engagement und die hohe Professionalität

der Aargauer Winzerinnen und Winzer, Kellermeisterinnen und Kellermeister», sagte Dieth einleitend. Die hochwertigen und genussvollen Tropfen seien ein bedeutsames Aargauer Kulturgut. Die Auszeichnung «Aargauer Staatswein» sei die Krönung der Arbeit der Winzerinnen und Kellermeister, so Dieth.

Die Auszeichnung Staatswein ist augenscheinlich sehr begehrt, wie die hohe Zahl an Bewerbungen zeigt. Die Siegerweine werden an kantonalen Staatsanlässen ausgeschrieben.

Aarau

Schweiz am Wochenende/Aarau
5001 Aarau
058/ 200 58 58
<https://www.schweizamwochenende.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 23'923
Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 28
Fläche: 53'161 mm²

Auftrag: 1056513
Themen-Nr.: 721.028

Referenz: 80950131
Ausschnitt Seite: 2/2

Im letzten Jahr wurde naheliegenderweise wenig Staatswein gebraucht. Die Hoffnung ist erlaubt, dass sich das bald ändert, weil sich die Coronasituation – natürlich auch dank der Impfkampagne – fast wöchentlich verbessert.

Der Landwirtschaftsdirektor übertreibt nicht. Erfahrene Jurymitglieder waren sich Gesprächsweise rasch einig, dass die Ausmarchungen im Staatswein-Finale aufgrund der hohen Qualität der eingereichten Weine immer enger werden. Früher waren die Unterschiede grösser.

Das sind die Sieger der Staatsweinkürung 2021

Doch nun endlich die Sieger und damit Träger des Titels «Aargauer Staatswein 2021»:

– Kategorie Riesling-Sylvaner: Riesling-Sylvaner Weingut Lindemann, Seengen

– Kategorie Weisse Spezialitäten: Pino Gris Brestenberg, Wehrli Weinbau AG, Küttigen

– Kategorie Pinot Noir: Pinot Noir Classique, Weingut Wetzels Würenlos.

– Kategorie Rote Spezialitäten: Wiler Barrique Pinot Noir, Wiler Trotte Weinbaugenossenschaft, Wil.

Innovino: Auszeichnung für Nachhaltigkeit

Zum ersten Mal wurde die neue Nachhaltigkeit-Auszeichnung

«Innovino Argovia» lanciert. Damit würdige man die Innovationen im Bereich der Nachhaltigkeit auf den Aargauer Weinbaubetrieben, so Markus Dieth. Erster Träger dieser Auszeichnung ist Christian Wetzels. Gekürt wurde das Projekt «Chêne Wetzels» Barriques aus eigener Hand», welches auf ökologischer, ökonomischer und sozialer Ebene heraussteche und damit das Rennen machte.

«Tour de vin» durch den Kanton Aargau

Aufgrund der Coronapandemie fand die Feier der Staatsweinkürung wie letztes Jahr ohne Publikum und Abendgala statt. Den Siegerinnen und Siegern sowie allen Finalistinnen und Finalisten wurden die Glückwünsche und Diplome stattdessen persönlich durch drei Delegationen der Jury und des Organisationskomitees überbracht.

Diesmal war ein ganz besonderes Jurymitglied dabei: Jacques Gerber, Minister für Wirtschaft und Gesundheit des Kantons Jura. Er war eingeladen, weil der Aargau der erste Kanton ist, der dreimal hintereinander an den Marché-Concours in Saignelégier eingeladen worden ist, so Dieth. Zweimal musste dieser wegen Corona abgesagt werden, jetzt hoffen alle auf 2022. Mit der Einladung an Gerber machte Dieth klar, dass der Aargau nach wie vor gewillt ist, dort tatsächlich einmal als Ehrengast aufzutreten.

Mathias Küng